

Sagenhafte Zeiten

Nr. 5/2021, 23. Jahrgang

Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

25 Jahre EvD-Stiftung



**Pukara: Palimpsest der Götter und Mythen
Vogelmenschen in Südamerika
Erich von Dänikens Podcast**



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Silvia Zemp, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 60.– oder € 55.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 75.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFICHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

Sagenhafte Zeiten



Titelbild:

Bizarre Götterabbildungen der Pukaras, Museo lithico, Pucará. © Fiebag



Leben – eine Frage der K

Dr. David McKay gehörte zu jenen Männern und Frauen, die bei der berühmten Rede John F. Kennedys anwesend waren, als dieser 1962 verkündete, bis Ende des Jahrzehnts einen Menschen zum Mond bringen zu wollen. Begeistert von diesem Menschheits-traum bewarb er sich bei der NASA und wurde Trainer für Neil Armstrong und Edwin Aldrin bezüglich geologischer Strukturen auf dem Mond. Als Chefwissenschaftler für die Untersuchungen des Mondgesteins veröffentlichte der hochdekorierte Forscher über 200 Arbeiten. [1]

Zur Jahrtausendwende stand der brillante NASA-Wissenschaftler erneut im Rampenlicht der Medien, denn McKay hatte in dem Mars-Meteoriten ALH84001 starke Indizien für Leben vor 4,5 Mil-

liarden Jahren auf unserem Nachbarplaneten entdeckt. Durch den engen Kontakt meines Bruders Dr. Johannes Fiebag mit David lernte ich ihn 1999 beim Weltkongress der A.A.S. in Gelsenkirchen kennen [2] und war beeindruckt von seinem innovativen Denken und seiner festen Überzeugung, Spuren von Leben auf dem Mars gefunden zu haben. Doch bis heute ist die Kontroverse nicht abgerissen, ob die Indikatoren und Strukturen auf Nanobakterien oder mikrobische Versteinerungen hinweisen.

Woran liegt es, dass auch 25 Jahre nach dieser Publikation, den Bodenprobenanalysen der Viking-Sonden, den unbemannten Raumflügen zu Monden und Asteroiden noch immer keine unbestreitbaren Ergebnisse vorliegen, die uns sagen, ob sich außerhalb der Erde Leben entwickeln konnte? Weil die Frage, was Leben ausmacht, ebenso uralte wie unbeantwortet ist. Eine eindeutige und allgemein anerkannte Definition gibt es nicht. [3] Bislang können Biologen lediglich auf „Schlüsselmerkmale“ des Lebens verweisen. Irgendwie steckt die Wissenschaft also in einer Sackgasse.

„Suchen Sie nicht nach dem, was das Leben ist, suchen Sie nach dem, was es tut.“ Mit dieser Auffassung schlägt der Chemiker Lee Cronin, Professor an der Universität Glasgow (UK), jetzt einen neuen und aufregend vielversprechenden Weg bei der Suche nach Leben ein. Seit am 24. Mai 2021 die University of Glasgow eine Mitteilung zur „Identifizierung von Molekülen als Biosignaturen mit der Assembly-Theorie und Massenspektrometrie“ [4] veröffentlichte, schlugen die Wellen der Diskussion hoch.

Entsprechend dieser „Montagetheorie“ wird ein Molekül in die Schritte zerlegt, die für seinen Aufbau notwendig wären. Aus dieser Zerlegung resultiert eine „Molekularbaugruppenzahl“. Und diese lässt sich mithilfe der Massenspektrometrie messen. Je mehr einzelne Schritte für den Bau des Moleküls erforderlich waren, desto größer ist die Unwahrscheinlichkeit, dass dieses komplexe Molekül ohne einen Lebensprozess entstanden – oder eines technologisch-künstlichen Ursprunges ist.

Prof. Lee Cronin erklärt: „Im Kern berechnet die Montagetheorie die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Objekt ohne einen Informationsprozess bilden konnte. Sei dies durch einen Designer oder durch die Evolution geschehen. [...] Für mich ist ein Molekül also ein Informationsschiff in einer Flasche. Wenn Sie ein komplexes Molekül finden, haben Sie das außerirdische Leben nicht gefunden, aber Sie haben den Beweis gefunden, dass etwas Außerirdisches dieses Ding gemacht hat.“ [5]

Und mehr noch. Ab einer Obergrenze schrumpft die Wahrscheinlichkeit, dass ein Molekül auf evolutionärem Weg entstanden ist. So ließe sich ein Beleg für eine außerirdische Intelligenz- und Techno-Signatur finden.

omplexität

In einem Podcast-Interview erzählt Prof. Lee Cronin, auf welche Schwierigkeiten er bei seiner Forschung stieß, nämlich die typischen drei Reaktionen: 1. Die meisten Wissenschaftler waren dagegen, weil sie gewohnt waren, nach RNA oder DNA zu suchen. 2. Der Vorwurf, die Theorie sei lächerlich. Finanzierung ausgeschlossen. Um sein Projekt starten zu können, beantragte der findige Chemiker Gelder für die Digitalisierung eines Medikamentenprojektes, um diese Technologie parallel für sein präbiotisches Projekt nutzen zu können. So kam der Punkt, an dem 3. alle sagten: „Oh, ja, das ist ja offensichtlich, es funktioniert“. Spott, Unterdrückung und „natürlich, so ist es“ – diese Abfolge scheint sich nicht ändern zu wollen in der Forschung.

Einer, der sich ebenfalls immer wieder in das „Haifischbecken“ alternativer Forschungsansätze begibt, ist der Astronom Prof. Avi Loeb, zuletzt mit seiner Hypothese, ein künstliches außerirdisches Objekt habe 2017 unser Sonnensystem durchquert. Er schlägt nun das Galileo-Projekt vor, das mithilfe eines Netzwerkes von kleinen Teleskopen in Zweiergruppen das UFO-Phänomen erforschen soll, um so alle gesichteten unidentifizierbaren Objekte in der Atmosphäre fotografieren und sie räumlich erfassen zu können. [6] „Das Galileo-Projekt widmet sich der These, dass Menschen die mögliche Existenz von außerirdischen technologischen Zivilisationen (ETCs) nicht länger ignorieren können“, so Prof. Loeb, „und dass die Wissenschaft potenzielle außerirdische Erklärungen nicht aufgrund sozialer Stigmatisierung oder aufgrund von kulturellen Präferenzen dogmatisch ablehnen sollte [...]“. [7]

Wir können für Wissenschaftler wie David McKay, Lee Cronin und Avi Loeb dankbar sein, die zu ihrer Meinung standen und stehen, die Theorien oder Strategien zur Suche nach außerirdischem Leben oder nach Artefakten einer hochentwickelten Sternenzivilisation vorschlugen. Genau das ist auch das Ziel der A.A.S. und sollte uns dazu motivieren, ebenfalls mit Begeisterung Experimente und Wege vorzudenken, um „Hardware“ auf der Erde und im Sonnensystem zu entdecken, die eine kosmische Intelligenz einst zu uns gesandt hat.

Herzlichst
Ihr
Peter Fiebag

Literatur

- [1] David, L.: *Moon and Mars Exploration Pioneer David McKay Dies at 76*. *Space Insider*, 25.03.2013
- [2] McKay, D. S.: *Search for Past Life on Mars*. *A.A.S. World conference*, Gelsenkirchen, 25. 06. 1999
- [3] <https://www.synthetische-biologie.mpg.de/17480/was-ist-leben>
- [4] Marshall, S. M. u. a.: *Identifying molecules as biosignatures with assembly theory and mass spectrometry*. *Nature Communications*. 12. 24.05.2021
- [5] Cronin, L. *Finding Life by Looking for Complexity*. *Interview mit Mat Kaplan: planetary.org/radio*, 30. 06. 2021
- [6] Loeb, A.: *Announcing a New Plan for Solving the Mystery of Unidentified Aerial Phenomena*. 26.07.2021.
- [7] Loeb, A.: *The Galileo Project: Daring to Look Through New Telescopes*. Cambridge, o. D. projects.iq.harvard.edu/galileo/home

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Enchenique-Goldscheibe • Arche Noah 2.0 nicht seetauglich • Bis an die Basis des Himmels • Madonna Ta-Hniena • Aztekenschrift • Peru: Spinnengott • Teotihuacán: verbotene Bagger • Buddha im Erdorbit



TITELTHEMA

- 8 Pukara:
Palimpsest der Götter und Mythen
- 14 Vogelmenschen in Südamerika

REPORTAGEN

- 20 EvD Podcast mit Steve Mera
- 22 Auf dem Weg zu den Sternen
- 24 25 Jahre EvD-Stiftung
- 28 EvD: Virtuelle Götterspiele
- 29 Paläo-SETI-Schriftsteller (72)



INSIDER NEWS

- 30 EvD-Logbook
- 31 EvD-Tourdaten
- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

A.A.S. Social Media



www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
www.instagram.com/a.a.s.official/



Vernetzen, Diskutieren,
Informationen austauschen

